

Zusammenzug der Mitwirkung „Machbarkeitsstudie zu Fusionsabklärungen“

Stand 03.05.2010

Präsidiar – Fusion – 2010_04_22 Zusammenzug Mitwirkung Wyssachen

Zusammenzug Fragebogen Privatpersonen:

Wyssachen

Huttwil

bis 29	7	7
30 - 49	27	23
50 - 70	29	38
über 70	4	13
ohne		7
Total	67	88

davon 1 Bogen ohne Antworten, nur Bemerkungen

1. Grösse des Gemeinderates

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										wichtig		Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
bis 29	4	3								1	1	2	1		1	1		
30 - 49	19	6	2			1		3	4	4	3	6	3	2		1		
50 - 70	23	4		2		1	2		1	1	4	1	10	1	7	1		
über 70	2	1		1						1	1	1	1					
Total	48	14	2	3	0	2	2	3	5	7	9	10	15	3	8	3		
Huttwil	61	19	4	1	2													

Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung
bis 29	
30 - 49	9 Gemeinderäte 5-köpfiger Gemeinderat ist gross genug. Dafür sollten noch Delegierte eingesetzt werden.
50 - 70	7 Gemeinderäte sind zu wenig. Es gibt genug Ämter und Arbeit ist auch genug da! 9er-Rat, 2 davon aus Wyssachen!
über 70	Mindestens 2 Mitglieder aus Wyssachen, 5 aus Huttwil Ja aber! Für Wyssachen im Minimum 2 Sitze im Rat.

2. Sitzgarantie 1. Legislatur

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										wichtig		Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
bis 29	3		2	2									2	2	2	1		
30 - 49	14	2	1	9	1						2	1	7	6	10	1		
50 - 70	14	1	2	12							1	2	3	4	19			
über 70	1			3								1	1		2			
Total	32	3	5	26	1	0	0	0	0	0	3	4	13	12	33	2		
Huttwil	60	18	0	6	3													
Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung																	
bis 29	<p>Mindestens 2. 1 Legislaturperiode ist zu wenig. Es sollten 2 sein, denn die meisten Sitze (wohl 6) werden sehr wahrscheinlich von Huttwilern besetzt. 2 Legislaturen mit 2 Wyssacher Sitzen o.ä. 1 Legislatur mit einem Sitz ist klar zu wenig. Ich denke es wäre gut, immer einen Wyssacher Gemeinderat zu haben!</p>																	
30 - 49	<p>Es müssen 2 Sitze von Wyssachen belegt werden. Einwohnermässig haben wir 2 Gemeinderäte zugut, auch nach der Übergangsphase. Nicht nur in der 1. Legislatur, sondern unbeschränkt ein Muss. Es sollte auch später nach der ersten Legislatur immer mindestens ein Gemeinderat aus Wyssachen kommen. Sonst wird Wyssachen noch die grössere Randregion werden, als sie jetzt schon ist. 2 Sitze Meiner Meinung nach wären zwei Wyssacher Gemeinderäte angebracht. Wyssachen stehen mindestens 2 Sitze zu. 2 GR Wyssachen Mindestens 2 Wyssacher Mindestens 2 Wyssacher Dauerhafter Sitz eines Wyssachers würde Akzeptanz der Fusion erhöhen und später ein "Vergessen" der Wyssacher Anliegen im Tagesgeschäft würde vermieden. Zudem wäre es für einen Wyssacher aufgrund der Anzahl Wählerstimmen viel schwieriger in einer ordentlichen Wahl gewählt zu werden. Mindestens 1 Vertreter aus Wyssachen sollte langfristig garantiert sein.</p>																	

50 - 70	<p>Übergangsfrist soll mindestens 2 Legislaturperioden betragen. Die Gewährleistung eines Wyssachersitzes soll auch für verschiedene Kommissionen gelten (Baukommission, Schulkommission etc.).</p> <p>Es sollten immer ein oder zwei Vertreter von Wyssachen im Gemeinderat sein.</p> <p>1 ev. 2 Sitze sollten im Gebiet Wyssachen garantiert sein! (Einflussnahme in Huttwil für Wyssachen)</p> <p>Es sollten mindestens 2 Personen aus Wyssachen im Rat sein, wenn möglich auch später.</p> <p>Ein Gemeinderat aus Wyssachen ist zu wenig.</p> <p>Die Garantie muss sein, dass die Wyssacher einen Gemeinderatssitz auf Sicher haben. Wenn die erste Legislatur vorbei ist, dann auch bei Neuwahlen. Die Huttwiler können uns ja jederzeit überstimmen. Das Stimmenverhältnis Huttwil/Wyssachen ist in keinem Verhältnis die können die vorgeschlagene Person aus Wyssachen jederzeit überstimmen. Und übrigens gibt es ja gar keine Wyssacher mehr.</p> <p>Ich hoffe, dass immer ein/e Wyssacher/in im Gemeinderat ist.</p> <p>Es wäre schön, wenn immer minimum 1 Wyssacher Sitz im Gemeinderat wäre.</p> <p>Unbedingt mindestens 2 aus Wyssachen.</p> <p>9er-Rat, 2 davon immer von Gde. Wyssachen!</p> <p>Wyssachen müsste immer mit 2 Sitzen im Gemeinderat vertreten sein!</p> <p>eher 2 - 3</p> <p>Wyssachen sollte mit zwei Sitzen vertreten sein.</p> <p>In dieser wichtigen 1. Legislatur sollte Wyssachen zwingend 2 Sitze haben!</p> <p>Warum die Gewährleistung nur während der 1. Legislatur? Betr. Garantie eines Wyssacher Sitzes: Da das Parteiensystem in unserer Gemeinde nicht funktioniert, hätte ein Parteiloser vermutlich keine Chance!</p>
über 70	<p>Mindestens 2 Räte aus Wyssachen. Huttwil dominiert schon jetzt! Die Wyssacher Angelegenheiten müssen durch unsere Leute vertreten sein.</p> <p>Wyssachen müsste mindestens 2 Sitze erhalten, damit unsere ländliche Bevölkerung besser vertreten wird.</p> <p>Wyssachen ist zuwenig vertreten.</p>

3. Namen und Wappen

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										wichtig	Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
bis 29	4	2	1			1			1		1	1		1	1	1	
30 - 49	16	5	2	3	1		1	2	2	4	5	3	3	1	5	1	
50 - 70	8.5	5	2	12.5	1	1			1	3	1	3	5	4	11		
über 70		1		3									1		2	1	
Total	28.5	13	5	18.5	2	2	1	2	4	7	7	7	9	6	19	3	
Huttwil	62	11	5	7	2												
Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung																

bis 29	Neues Wappen wäre interessant! (Kombiniert Wyssachen/Huttwil).
30 - 49	<p>Auch mit einer Fusion kann das Wappen behalten werden, welche Frage?</p> <p>Eine verlorene Identität ist auch mit Geld nicht wieder gutzumachen. Unser Wappen symbolisiert den Grund und Boden, auf dem wir leben. Es macht aus einem Wyssacher erst einen Wyssacher.</p> <p>Ich denke neues Wappen neuer Name verursacht Kosten. Huttwil hat sich den letzten Jahrzehnten erneut als Markort einen Namen gemacht! Die Schweiz und das umliegende Ausland weiss wo und was aber auch wer Huttwil ist.</p> <p>Von der Grösse und der Wichtigkeit der beiden Gemeinden ist es keine Fusion sondern eine Übernahme. Huttwil übernimmt Wyssachen, somit wäre der Gemeindename Huttwil richtig. Aber als Heimat und Wohnort Wyssachen verliere ich meine Identität. Emotional werde ich nie ein Huttwiler sein.</p> <p>Es sieht so aus, wie wenn das kleine Wyssachen vom grossen Huttwil geschluckt würde, wie wenn Wyssachen in "Bittstellung" wäre und froh sein könnte, zum grösseren Huttwil zu kommen. Es bedeutet auch ein wenig Identitätsverlust von Wyssachen.</p> <p>Die Wappenbenützung sollte aber für immer Bestand haben und nicht nach 1 Jahr aufgehoben werden mit der Begründung, "wir sind ja jetzt Gemeinde Huttwil".</p>
50 - 70	<p>Es könnte doch heissen Wyssachen bei Huttwil und das Wappen behalten bleiben. Es tut weh, dass nichts mehr sein soll. Ich bin Wyssacherin und nicht Huttwilerin.</p> <p>Wenn ev. fusioniert werden sollte, so muss die Gemeinde Huttwil/Wyssachen heissen und beide Wappen sollen verwendet werden!</p> <p>Wieso nicht Wyssachen Gemeinde Huttwil, wie andernorts auch zu sehen ist.</p> <p>Wieso müssen Namen und Wappen abgegeben werden.</p> <p>Wyssachen: Gde. Huttwil wäre eine Lösung. Wappen behalten.</p> <p>4954 Wyssachen, Gde. Huttwil</p> <p>Die Wyssacher behalten ihr Wappen und die Ortstafel (die wie folgt aussehen könnte Wyssachen - Gemeinde Huttwil) wie es schon viele Ortstafeln gibt. Auch das Wappen muss behalten werden. Die Gemeinden Kleindietwil und Leimiswil behalten Ortsnamen und Wappen. Warum geht den das in Wyssachen nicht??</p> <p>Gemeinsames Wappen Huttwil - Wyssachen</p> <p>Orte werden weiterhin bei ihren Namen genannt! Als Gemeinde müsste ein neuer Name gesucht werden!</p> <p>Es müsste ein neuer Name für beide Gemeinden gesucht werden, wobei die Orte Huttwil und Wyssachen nach wie vor so benannt werden!</p> <p>Auf der Ortstafel muss Wyssachen (Gemeinde Huttwil) stehen. Alles andere wäre nicht gut.</p> <p>Die Bedeutung eines Symbols sollte nicht unterschätzt werden!</p> <p>Beim Ortseingang: Wyssachen (Gemeinde Huttwil).</p> <p>Auch wenn es praktisch ist, nur 1 Wappen steht doch nichts im Weg, das Wyssacher Wappen, eher etwas kleiner, neben dem Huttwilwappen zu platzieren.</p> <p>Es tut einfach weh, vor allem den Heimatort herzugeben (emotional). Im Grunde genommen spielt ja der Heimatort keine grosse Rolle. Er hat keinen Einfluss auf unser weiteres Leben (Vernunft).</p>

über 70 Ortsname und Wappen sollen verschwinden, ist Stumpfsinn, eine über 100 jährige Tradition darf nicht verschwinden. Bei einer ev. Fusion soll es heissen: Wyssachen Gemeinde Huttwil, das Wappen soll bestehen bleiben! Gemeindepräsident J. Muralt von Huttwil hat dies in einem **aristokratischen** Ton vor die Versammlung gebracht. Bei einer Fusion müssten andere Töne walten. Gemeindepräsident Steffen war durch die ganze Versammlung sehr anständig und sachlich.
Es könnte auch das Wyssacher Wappen sein mit ev. Bezeichnung Huttwil

4. Zentraler Verwaltungsstandort

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										wichtig		Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
bis 29	4	3								2		1	1		2	1		
30 - 49	17	7	2	1			3	1	1	5	3	5	5	1	2	1		
50 - 70	16	5	6	1	1	2			1	3	2	5	5	2	7	2		
über 70	1	1		2		1			1						2			
Total	38	16	8	4	1	3	3	1	3	10	5	11	11	3	13	4		
Huttwil	74	8	0	1	4													

Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung
bis 29	
30 - 49	<p>Aber es kann nicht sein, dass mit der Fusion sämtliche Stellen, welche in Wyssachen sind, übernommen werden. Fusion heisst gemeinsam sparen, auch mit unangenehmen Entscheiden, d.h. es werden Leute entlassen. Es müsste so sein, da wir dann Huttwiler wären. Da der Bund vor hat den öffentlichen Verkehr auch nach Wyssachen zu streichen, mache ich ein grosses Fragezeichen, ob es richtig ist, alles nach Huttwil zu verlegen. Ich glaube, dass in weiterer Zukunft noch viele Haushalte kein Internet haben werden und schon darum ein Ansprechpartner, den man kennt, in der vertrauten Umgebung braucht. In Huttwil wird alles unübersichtlicher. Da kann es schnell passieren, dass man die Gemeindemitglieder gar nicht alle persönlich kennt. - Wie kommen denn die Leute auf's Gemeindebüro nach Huttwil, welche kein Auto haben? Eine fusionierte Gemeinde mit zwei Verwaltungssitzen ist für mich die Fusion nicht fertig vollzogen. Eine Zweigstelle sollte in Wyssachen bleiben. Wir finden es wichtig, dass im Minimum 2 Tage pro Woche ein Büro in Wyssachen geöffnet sein sollte. (Alle Leute/Zeitaufwand - Verkehr/Arbeitsstelle)</p>

50 - 70	<p>Es sollte eine Ansprechperson in Wyssachen sein. Für ältere Leute oder solche die Kompiuter unkundig sind. Eine Ansprechstelle muss in Wyssachen sein (ältere Leute die nicht mobil sind, so wie dem Internet unkundig) Nicht alle Leute verfügen über Internet. Ältere Leute stehen auf verlorenem Posten, müssen für alle Erledigungen nach Huttwil fahren. Zentralisierung ist in der Realität nicht immer mit Effektivitäts- und Effizienzsteigerung verbunden. Diskrete Anpassungen, Arbeitsplatzzerhaltung im Dorf selber, Lehrstelle etc. wichtig, auch wenn nicht rentabel. Wyssachen hat ein Gemeindehaus mit diversen Räumen, da wird doch wohl eine Möglichkeit bestehen, diese weiter zu benutzen und auch Bürozeiten für die Bevölkerung offen zu halten! Auf so kompetente + persönliche Verwaltungsdienstleistungen, die wir heute in Anspruch nehmen dürfen, müssten wir in Zukunft verzichten. Die Bürgernähe ginge verloren. Aber eben... zentrale Lösungen werden heute gesucht.</p>
über 70	<p>Huttwil müsste bestrebt sein, dass Bürger ohne Auto und Internet mit öffentlichem Verkehr nach Huttwil können. Schalterdienstleistungen müssen die ersten Jahrzehnte angeboten werden. Ältere Personen haben ev. keine Möglichkeit im Internet zu verweilen. Weil dem Rentner die Zeit fehlt! Sowie der Computer. Möglichkeit einer Sprechstunde in Wyssachen. 2 x wöchentlich. Die Verwaltung ist unpersönlich. Keine Bürgernähe.</p>

5. Schulraumplanung

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										wichtig		Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
bis 29	5	2											1	2		3	1	
30 - 49	15	6	1	4	1		1		1	1	2	2	4	3	12	1		
50 - 70	19	5	1	3	1			1	1				5	3	16	3		
über 70	1	1		2								1	1		1	1		
Total	40	14	2	9	2	0	1	1	2	1	2	4	12	6	32	6		
Huttwil	66	13	0	1	3													
Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung																	
bis 29	Es wäre sehr zu bedauern, wenn die Primarschule dereinst nicht mehr in Wyssachen geführt würde.																	

30 - 49	<p>Muss zum Vorteil der Schüler sein! Kein Dorf mehr (wir sind Huttwiler; Verwaltung, Läden gehen zu; unattraktives Wohnen; weniger Familien; weniger Kinder; mit der Zeit keine Schule mehr; Kindergarten evtl. auch in Huttwil. Auch ohne Fusionierung wird die Schule Wyssachen nach Huttwil und Langenthal ausgerichtet sein. Wissen ist höchstes Gut. Dies ist für alle Kinder Wichtig auch für die Armen. Spielgruppe, Kindergarten, Klassen 1-6 sollten auf jeden Fall in Wyssachen bleiben. Diese Satzstellung lässt sehr viel Spielraum offen, der auch zum Nachteil von Wyssachen führen könnte. Die Primarschüler sollen weiterhin (bis sicher 4. Kl.) im Dorf zur Schule gehen; natürlich auch Kindergarten. Wyssachen selber ist schon weitläufig genug! Falls nicht möglich, müsste ein Schulbus geführt werden! Primarschule muss in Wyssachen bleiben. Dank Mischklassen sollte dies auch langfristig möglich sein.</p>
50 - 70	<p>Die Realschule sollt nach wie vor in Wyssachen bleiben. Kindergarten + 1.-6. Primarklasse unbedingt erhalten. Wyssacher Schule soll und kann selbständig bleiben. Anmerkung (ja angekreuzt): Die Schulplanung ist ab 2013 ja schon geregelt mit der Oberstufe und die anderen Klassen bleiben sowieso in Wyssachen Schulweg für Wyssacher Schüler viel länger, haben Kosten. Ja schon, aber... Was heisst ganzheitliche Schulraumplanung? Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Schulhaus in Wyssachen dereinst leerstehen würde, das Dorfleben würde damit kaum weiterbestehen.</p>
über 70	<p>Entweder wird die ganze Schule nach Huttwil verlegt, bedingt dass die Schüler mit dem öffentlichen Verkehr nach Huttwil kommen. So könnten ev. teure Umbaukosten für Schulhaus und Turnhalle eingespart werden. Schulordnung Wyssachen muss erhalten bleiben.</p>

6. Haus- und Hofzufahrten

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										wichtig	Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
bis 29	1	3.5	1.5	1								1	2	1	2	1	
30 - 49	4	7	3	13					1	3	3		4	4	12		
50 - 70	7	8	10	6						3	1	5	6	1	12	1	
über 70	1		1	2						1					2	1	
Total	13	18.5	15.5	22	0	0	0	0	1	7	4	6	12	6	28	3	
Huttwil	60	17	2	6	2												
Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung																

bis 29	<p>Unwetter, welche Regelung? Konfliktpotenzial => mehrere Benutzer. Für mich spielt die Meinung der Betroffenen eine grosse Rolle. Die kenne ich aber noch nicht Dezentral gelegene Personen werden mit diesem System benachteiligt.</p>
30 - 49	<p>Ich gehe davon aus, dass doch sämtliche Hauszufahrten saniert werden, bevor wir fusionieren. Was heisst "instand"? Neu, gut geflickt, notdürftig geflickt? Da alle ab und zu Hauszufahrten benützen, sollten auch alle daran finanzieren. Es wird den Wyssacher Bürgern passieren, dass die Steuerzehntel, die sie nach einer Fusion einsparen, mit dem Unterhalt und Sanieren von ihren Hofzufahrten längstens wieder aufwiegt. Ich behaupte, dass jeder Hauseigentümer auf längere Zeit gesehen darauflegt. Es müssten ja alle Hofzufahrten neu gemacht werden, damit sie 120 Jahre halten würden und alle die gleichen Voraussetzungen haben und kein Hausbesitzer benachteiligt ist. In Wyssachen gibt es Häuser und Höfe mit mehreren 100 Meter Zufahrt, die dann von einem Privathaushalt unterhalten werden muss. Wer kann, zieht näher ans Zentrum. Eine Entsiedlung entsteht. Die Bauern, die auf ihren Höfen bleiben, müssen ihre Zufahrt selber in Stand halten. Da die meisten Landwirtschaftsbetriebe schon jetzt überschuldet sind, würde die Zufahrt leiden. Durch die schlechte Zufahrt wird der Betrieb entwertet und kommt so noch weniger zu Kapital. Wird der Unterhalt durch die Gemeinde ausgeführt, muss der Steuerzahler dafür aufkommen. Also auch die Personen, die die Möglichkeit haben an der Kantonsstrasse zu wohnen und auch die Mieter, das ist sozialer. Denn es werden auch Zufahrten von "Nichtanstössern" benützt. Dass ein Anstösser an seiner Zufahrt einen Beitrag leistet, ist berechtigt. Vereinheitlichung ist schon ok. Bedenken: Strassen sind zum Teil sehr schlecht ist eine vorgängige Instandstellung in so kurzer Zeit für die Gemeinde und Anstösser überhaupt tragbar? Lange Zufahrtswege bedeuten für die Anstösser (Besitzer) grosse finanzielle Belastung. Wie wird geregelt wenn der Hof nur noch Privat genutzt wird? Zufahrt nur per PW (ev. 1-2x im Jahr mit gr. schweren Traktor) und die Strasse sonst nur noch mit schweren Fahrzeugen des Landbesitzers genutzt wird. Wer zahlt wie viel, und wer bestimmt wann geflickt werden sollte? PW kann schneller nicht mehr fahren als Traktor. Zu grossen finanzielle Belastung für einzelne Höfe. Von Wyssachen übernehmen, sonst teilweise für Einwohner nicht tragbar! Ab einer gewissen Länge für einen privaten nicht finanzierbar. Unterhaltspflicht z.B. nur für die ersten 200 Meter. Übermässige Belastung der Randgebiete. Wichtig dabei, dass der letzte Satz (<i>Die Übergabe eines Strassenstücks an Private setzt voraus, dass die betroffenen Strassen vorgängig instand gestellt werden</i>) auch sauber und konsequent so umgesetzt wird! Die Entvölkerung wird beschleunigt. Die Wyssacher Regelung ist besser, auch für die Zukunft. In landl. Gemeinden sollen die Kosten der Strassenunterhalts alle übernehmen (Gemeinde/Steuern)</p>

50 - 70	<p>Die heutige Regelung von Wyssachen befriedigt nicht. Auch wenn die Fusion nicht zustande kommen sollte, müsste diese Regelung geändert werden.</p> <p>Es könnte auch ohne Fusion einen Beitrag gefordert werden</p> <p>Für Gesuche an Unterhaltsbeiträgen würde es im Gebiet Wyssachen schwierig. Priorität Gemeindestrassen Städtli Huttwil!!</p> <p>Zufahrten müssen instand gestellt werden.</p> <p>Längere Privatstrassen bis zu 1 km und mehr und im heutigen Zustand wären für Besitzer unzumutbar!</p> <p>Wyssacher Strassennetz wird für Huttwil mehr und mehr "unwichtig"</p> <p>Anmerkung (ja angekreuzt): Die Hofzufahrten müssen so oder so neu geregelt werden. Denn wir normale Steuerzahler bezahlen sowieso schon lange zuviel. Das muss auch bei einer Ablehnung der Fusion dringend geändert werden.</p> <p>Abgelegene Höfe könnten sich eine anständige Hofzufahrt nicht mehr leisten.</p> <p>Abgaben Betriebe + Häuser benachteiligt gegenüber Huttwil (Staatsstrasse)</p> <p>Die Leute, die weiter weg vom Zentrum wohnen, dürfen nicht benachteiligt und finanziell noch mehr beansprucht werden und den Unterhalt der Strassen noch selber bezahlen.</p> <p>Es kann nicht sein, dass weit entfernte Häuser und Höfe dadurch noch gestraft werden!</p> <p>Bei einem Unwetter oder sonstigen äusseren Einflüssen müssten die Hilfe der Gemeinde (Versicherungen) gewährleistet sein. Der normale Unterhalt nach vorheriger Instandstellung könnte übernommen werden.</p> <p>Die Landwirtschaft kann nichts dafür, dass sie nicht an der Hauptstrasse wohnt.</p> <p>Eine Lösung der Hofzufahrten sollte irgendwie geregelt werden. Gesuche für a.o. Aufwand wären immer noch möglich.</p> <p>Für viele Haus- und Hofbesitzer wäre dies eine sehr hohe, kaum zumutbare, finanzielle Belastung, da sie sehr abgelegen wohnen.</p>
über 70	<p>Wir müssten Strassen übernehmen, welche vorher nicht zu teuer repariert wurden, in 5 - 8 Jahren kämen wir auf die Welt, wenn weiterhin mit schweren Lasten wie Holzfuhrn gefahren würde. Lastbegrenzung müsste eingeführt werden!</p> <p>Wer möchte die abgelegenen Häuser + Höfe bewohnen, wenn der Wegunterhalt nicht finanzierbar wird.</p> <p>Unseren Bürgern kann man das nicht zumuten.</p>

7. Werterhalt Strassen

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
bis 29	2	5									1	2	2		1	1
30 - 49	13	5	4	3	2			1		5	3	6	4	1	7	
50 - 70	16	11	1	1					1	1	2	3	6	4	11	1
über 70	1			1	2							1		1	2	
Total	32	21	5	5	4	0	0	1	1	6	6	12	12	6	21	2
Huttwil	47	17	7	7	8											
Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung															

bis 29	Mit diesen Kosten kann man viel machen, es fallen aber bestimmt bald wieder Mehrkosten an.
30 - 49	Bitte, ich bin der Meinung, dass wir unsere Strassen mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln sehr gut unterhalten haben. Es kann nicht sein, dass wir bei den Sanierungen „hindeabechöme“. Nach Bedarf sollte unterhalten werden, nicht nach Betrag. Man hat schon beim durchlesen dieses Textes den Eindruck, dass die fusionierte Gemeinde so wenig wie möglich für die Wyssacher-Strassen machen würden. Es wird nicht besser! Der Grundsatz ist falsch. Etwas erhalten ist immer ein Rückschritt. Verbessern auch, wenn es eine Herausforderung ist. Beim Strassennetz gibt es noch Möglichkeiten. Bedenken: Durch höheren Standard von Huttwil ist zu fragen ob für das Instandstellen der Hofzufahrten wirklich genug Geld vorhanden ist oder ob dann bei Geldmangel nicht in den Aussenbezirken (Hofzufahrten) gespart wird. (Schlechte Übergabe der Hofzuf. an Besitzer) Mit der Löcherreparatur wird Kapital verbraten!! Werterhalt reicht nicht indem Löcher geflickt werden. Es darf auf keinen Fall eine Belastung für Hausbesitzer werden.
50 - 70	Evtl. könnten die zusätzlichen wiederkehrenden Aufwendungen sukzessive auf das Niveau von Huttwil angepasst werden, um die finanziellen Mehrkosten etwas abzufedern. Wir könnten auch ohne Fusion Anstösserbeitrag für Unterhalt festsetzen. Huttwil würde sicher bevorteilt. Ausnahme: Beiträge an Haus- und Hofzufahrten!
über 70	Die einheitliche Werterhaltung sind den finanziellen Möglichkeiten anzupassen.

8. Entwicklungsstärken

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										wichtig	Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
bis 29	3	3	1						1	1	1	1	1		1	1	
30 - 49	14	6	3	2	2			1		4	4	2	6	3	6	1	
50 - 70	11	10	3	3	2			1		2	2	3	5	2	11	2	
über 70	2	2								1		1			1	1	
Total	30	21	7	5	4	0	0	2	1	8	7	7	12	5	19	5	
Huttwil	38	35	5	5	4												
Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung																
bis 29	Es wird die Zentralisierung bevorzugt. Dies sollte wennmöglich vermieden werden.																

30 - 49	<p>Nur Vorteil Huttwil!</p> <p>Sehe keine Stärkung. Ob 4'500 oder 6'000 Einwohner macht nicht wirklich viel aus.</p> <p>Die Politik ist gefragt und gefordert, sollten dann die Bauernhäuser zu Wohnhäuser umgenutzt werden. Dieser Traum ist noch nicht geboren. Eine Umnutzung sollte auch ohne Fusionierung generell möglich sein und werden! Die Gemeindebehörden sollten Hausbesitzer unterstützen und nicht nur den Heimatschutz.</p> <p>Huttwil wird regional und kantonal nicht besser wahrgenommen wenn sie 1'000 Einwohner mehr in einem Graben hinten haben. Das ist ein Wunschdenken unserer Gemeindepolitiker.</p> <p>Es soll auch in Zukunft möglich sein, in Wyssachen Bauland zu erwerben. Mit einer guten Strategie vielleicht sogar vermehrt.</p> <p>Ich kann mir nicht vorstellen, dass eine Gemeinde mit 6000 Einwohnern stärkeren Einfluss auf das Raumplanungsamt des Kantons Bern hat, als kleinere Gemeinden.</p> <p>Es tönt sehr nach mehr Streusiedlung mit Umnutzung in der Landwirtschaftszone, wo bäuerliche Betriebe bevorzugt werden im Gegensatz zu privaten die ausserhalb der Bauzone wohnen. Wyssachen sollte auch nicht "Industriezone" von Huttwil werden.</p>
50 - 70	<p>Mit der Fusion der 2 Gemeinden ist kein grösseres politisches Gewicht zu erreichen! (nur mit Einbezug Eriswil, Gondiswil, Auswil)</p> <p>Was sehen Sie für Wyssachen für Entwicklungsmöglichkeiten?</p> <p>Auch Wyssachen sollte mit Neubauten und Neuzuzüglern rechnen können.</p> <p>Die Fusion Wyssachen - Huttwil macht nach meiner Meinung gar keinen Sinn. Die Arrgumente von mehr Mitspracherecht auf Kantonsebene von diesen können Sie nur träumen. Dieses Arrgument ist richtig bei einer Grossfusion.</p> <p>Wyssachen wird in Abseits gedrängt.</p> <p>Das Mitmachen sämtl. umliegenden Gemeinden (Wyssachen, Eriswil, Dürrenroth, Auswil, Rohrbach, Rohrbachgraben etc.) würde eine Stärkung des Subzentrums Huttwil bringen. Wyssachen alleine bringt Huttwil diese Stärkung nicht.</p>
über 70	Anmerkung (ja angekreuzt): Das ist auch ohne Fusion umzusetzen.

9. Abschreibungspraxis

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										wichtig	Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
bis 29	3	4										3	2		1	1	
30 - 49	9	11	6		1				2	10	5	3	2	1	1	3	
50 - 70	13	11		1	4			2	3	3	1	2	6	4	4	4	
über 70		2		1	1										1	3	
Total	25	28	6	2	6	0	0	2	5	13	6	8	10	5	7	11	
Huttwil	47	23	4	8	5												
Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung																
bis 29																	

30 - 49	Wir sollten nach unseren Möglichkeiten haushalten und uns nicht mit Etwas vergleichen, das nicht dasselbe ist. Wir alle wissen, wo das hin führt! Huttwil hat als einzige Gemeinde im Kt. Bern diesen hohen Abschreibungssatz. Jede andere Gemeinde sieht im Verhältnis schlecht aus. Vorschlag: Abschreibungssatz nehmen, wie es in allen Gemeinden üblich ist (Bei Fusion Madiswil wurde auch der Minimalsatz berechnet => Fusion ja) Dann gäbe es wahrscheinlich auch für Huttwil keine Steuererhöhung. Wyssachen würde dann auch nicht so schlecht dastehen wie jetzt mit dieser Berechnung. Grundsatzfrage: Soll die Fusion kommen? Dann wäre eine Korrektur besser => Es könnte dann immer noch als ganze Gemeinde über den höheren Abschreibungssatz abgestimmt werden. Weiss nicht genau, was das konkret für uns Wyssacher bedeutet.
50 - 70	Evt. Könnten die Abschreibungen für die Infrastruktur in Wyssachen im Fusionsfall sukzessive erhöht werden, um die finanzielle Mehrbelastung etwas abzufordern. Es sollten keine Abschreibungen geben. Die Infrastrukturen in Wyssachen sollen erhalten bleiben.
über 70	Das ist wieder abhängig von der Finanzlage.

10. Steueranlage

Alter	Ja	eher ja	eher nein	nein	weiss nicht	unwichtig										wichtig		Kein Kreuz
						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			
bis 29	4	2	1									1	3	1	1	1		
30 - 49	18	5	1	3				2		3	2	2	7		6	5		
50 - 70	19	8	1		1				2	3	2	3	7	3	7	2		
über 70	3				1										1	3		
Total	44	15	3	3	2	0	0	2	2	6	4	6	17	4	15	11		
Huttwil	9	14	15	45	4													
Alter	Falls eher nein / nein, Erläuterung																	
bis 29	Darf nicht sein, dass Steuern in Huttwil erhöht werden.																	
30 - 49	Der einzige positive Aspekt der Fusion. Wenn es finanziell machbar ist, ist eine Verbesserung immer gut. Die Steueranlag ist zu niedrig. Mit Speck fängt man Mäuse! Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Einwohner von Huttwil einverstanden sind. Mit der Begründung von oben => dass bei einer Berechnung der kantonale Abschreibungssätzen die Bevölkerung eher mit einem Ja antwortet. Wahrscheinlich wäre es für Wyssachen auch eher möglich die Strassen vorgängig in Stand zu stellen wenn nicht diese grossen Rückstellungen für Infrastruktur gemacht werden müssen.																	
50 - 70	Wenn der Steuerfuss in Huttwil erhöht werden muss, kann die Fusion vergessen werden.																	
über 70	Anmerkung (ja angekreuzt): Das wäre in jedem Fall anzustreben.																	

11. Was ich sonst noch sagen möchte

Alter	
bis 29	<p>Der Huttwiler Steuerzahler wird ganz sicher gegen die Fusion stimmen! Was ist für ihn interessant, wenn er mehr bezahlt und nichts aber auch gar nichts davon hat!!</p> <p>Ich finde die Fusion eine gute Sache. Mir ist auch bewusst, dass diese Fusion sehr kompliziert ist. Ich verstehe nicht, wie viele Bewohner Huttwils sowie Wyssachens sich in diese Richtung kaum interessieren, obwohl sie wohl von Bedeutung ist.</p>
30 - 49	<p>Ich sehe den Zusammenschluss zu klein. Es sollten mehr Gemeinden einbezogen werden (Eriswil und Gondiswil). Huttwil ist nicht gross an der Gemeinde Wyssachen interessiert!</p> <p>Wurden andere Wege, die die Gemeinde gehen kann, auch angeschaut? Oder gab es nur die Möglichkeit mit und ohne Fusion? Übrigens ich bin gerne Wyssacherin und hätte Mühe als Huttwilerin angesprochen zu werden.</p> <p>Für die Zukunft kann es meiner Meinung nach nur in diese Richtung gehen, ein Zusammenschluss weiterer Gemeinden wäre wünschenswert, so könnte die Region Huttwil noch besser gestärkt werden. Es ist mir klar, dass es für viele auch Einschränkungen mit sich bringt, profitieren würden jedoch die meisten der Bevölkerung auf die eine oder andere Art. Der Süden des Oberaargaus ist eine schöne Region und könnte noch bekannter werden, wenn die Mehrheit der Bevölkerung am selben Seil zieht.</p> <p>In der Fusion der Gemeinden sehe ich keine grossen Vorteile. Für Huttwil mit einer höheren Steueranlage sowieso nicht. Und Wyssachen geht auf beiden Wegen schwierigen Zeiten entgegen.</p> <p>Den Huttwiler- und Wyssacher Gemeindebehörden möchte ich vielmals danken für die umfassenden bisherigen Fusionsabklärungen und in Kauf nehmen dieses grossen zeitlichen Mehraufwands.</p> <p>Haus- und Hofzufahrten: bei allfällig entstehenden Härtefällen in Wyssachen finde ich es wichtig, diese durch finanzielle punktuelle Unterstützung abzufedern.</p> <p>Finde Fusion sinnvoll, auf längere Zeit wird uns nichts anderes übrig bleiben!</p> <p>Ich bin <u>nicht</u> der Meinung, dass wir alles verlieren bei einer Fusion, man muss sich Neuem öffnen und mithilfe Neues zu gestalten. Beim Umhören ist die Meinung gross (in Huttwil) "wir nehmen die Wyssacher schon, es darf uns nur nichts kosten". Darum Grundsatzfrage Punkt 9. Es sollte nicht vergessen werden, dass punkto Strassennetz in Wyssachen viel geleistet wurde. Hier mein Tipp: Nehmen Sie Wanderschuhe, Walkingstöcke, Velo, Laufschuhe oder Auto und schauen Sie den Veloweg nach Wyssachen, den wunderbaren Weg ins "Roggengratbad" oder die Strecke "Stäublern" hinauf an. Nicht zu vergessen ist auch die neue Strecke "Stutz".</p> <p>Für mich fehlen langfristige Strategien/Visionen - wie sieht die Steuerbelastung in 5 Jahren aus? Wie werden Baulandreserven vermarktet? Wo und zu welchem Preis wird Bauland angeboten? Wie sieht die Entwicklung für Gewerbeland aus? Welche Investitionen sind langfristig (in 3 - 5 Jahren) geplant?</p> <p>Bei einer Fusion sollten die umliegenden Gemeinden mithilfe sonst bringt eine Fusion nichts. Wyssachen wird, Ausnahme Finanzen, alles verlieren. Huttwil wird wenig gewinnen!!</p> <p>Die Fusionsidee ist prinzipiell gut. Es sieht aber so aus, wie wenn Huttwil in der besseren Position wäre und die Abmachungen ein wenig einseitig seien. Wyssachen hat wie weniger zu sagen dazu, muss Sachen übernehmen (z.B. Wappen, Name). Die Schule darf nicht verschwinden, sonst ist Wyssachen nur noch ein Quartier von Huttwil. Wenn auch die Gemeindeverwaltung wegfällt und evtl. die Post noch zugeht, gehen die Leute evtl. nur noch in Huttwil einkaufen wo alles in der Nähe ist. Wyssachen wird dann fast ein "Geisterdorf", was schade</p>

wäre, da das Dorf jetzt schon eher "müde und schläfrig" wirkt.
Die Behördenvertretung vom ländlichen Raum wird fehlen!! Das Randgebiet lässt grüssen!

- 50 - 70 Bachunterhalt: Wyssachen hat eine Schwellenkorporation, welche für den Bachunterhalt zuständig ist. In Huttwil erfolgt der Bachunterhalt zu Lasten der Gemeinde. Beim Bachunterhalt hat ebenfalls eine Angleichung zu erfolgen.
Die Fusion darf nicht vorwiegend von den finanziellen Aspekten abhängig gemacht werden. Bei zahlreichen Punkten überwiegen die Vorteile unabhängig der finanziellen Auswirkungen.
Insbesondere der Bevölkerung von Huttwil ist klar zu machen, dass die in der Machbarkeitsstudie vorgeschlagene Steuererhöhung nicht einzig durch die Fusion verursacht wird.
Der Fusion beider Gemeinden ist an der Urne und nicht an der Gemeindeversammlung zu beschliessen.
Ich danke der Arbeitsgruppe für die grosse und seiöse Arbeit. Es wäre schade, wenn die ganze Arbeit zu Makulatur würde.
Bei der Orientierung vom 24.03.10 in Wyssachen wurden zum Thema "Chancen und Risiken einer fusionierten Gemeinde", nur 1 Risikofaktor, nämlich dass Wyssachen seine Eigenständigkeit verliert erwähnt. Meines Erachtens gibt es noch deren weitere! Grundsätzlich bin ich erst für eine ev. Fusion, wenn Eriswil, Gondiswil und ev. Auswil mithelfen! Grund: Diese Gemeinden haben ähnliche Strukturen wie Wyssachen (Landwirtschaft, Gewerbe, etc.) Mit Huttwil ziehen wir als kleinerer Nebenstandort nur den Kürzeren.
Es handelt sich zum Teil um eigene Bemerkungen von Jakob Zaugg und zum Teil von Drittpersonen geäusserte Bemerkungen:
- Ältere Personen sollten nicht immer sagen, wie es weiter gehen soll.
 - Viele haben gemerkt, wie ernst die finanzielle Lage ist (wurde gefragt: gibt es keine andere Lösung).
 - Von Huttwilern wurde vernommen, man sollte mit einem Nein nicht die "Türen - verschliessen", auch gegenüber andern Gemeinden. Mit einem Nein würden mehrere Jahre versäumt.
 - Bei einem Nein von Wyssachen wäre die Abwanderung programmiert. Niemand würde mehr bauen (zu hohe Belastung). Das Geld würde auch bei einem höheren Steuerfuss nicht reichen.
 - Der Gemeinde könne mit einer Fusion nichts besseres passieren.
 - Bei der Frage des Namens entstand bei mehreren Personen eine Unsicherheit. Präzisierung: Gemeinde = Huttwil; Ortstafel = Wyssachen, Gde. Huttwil; Adresse = 4954 Wyssachen.
 - An der Info wurde gesagt, "wir verlieren die Identität". Die persönliche Identität geht nicht verloren. Grundsätzlich wird nichts verloren. Z.B. die Gemeindeschreiberei bleibt in der neuen Gemeinde in Huttwil.
 - Die fusionierte Rechnung wurde ehrlich und gut berechnet. Sie kann in Zukunft auch besser oder schlechter ausfallen.
 - Huttwil könnte der Fusion auch ohne Steuererhöhung zustimmen. Eine Steuererhöhung muss so oder so separat vors Volk.
 - Die fusionierte Gemeinde müsste auch ein Sparprogramm entwickeln und andere Lösungen suchen oder bei den Investitionen mehr etappieren. So könnte eine Steuererhöhung umgangen werden.
 - Es ist aufzupassen, dass die Steuererhöhung in Huttwil nicht mit der Fusion begründet wird.

- Eine Aussage, wonach nicht nur "arme" Gemeinden aufgenommen werden sollten, ist gefährlich.
- Die zwei neuen Grossräte müssen beim Kanton fordern, eventuelle Mehrbelastungen einer fusionierten Gemeinde zu übernehmen.
- Es wäre schlecht, wenn der Gemeinderat (Huttwil oder/und Wyssachen) eine Ablehnung empfehlen.
- Stehen die heutigen Gemeinderäte hinter dem Fusionsprojekt?

Sollte die Fusion nicht zustande kommen, so sollte doch vermehrt zusammengearbeitet werden. Z.B. Strassenreparaturen
 Alles soll nach Huttwil verlegt werden oder noch weiter weg (Schule, Gemeinde, Post). Die Bevölkerung wird gezwungen nach Huttwil zu fahren um alles zu erledigen. Immer mehr auch der Einkauf, wenn man schon in Huttwil ist. Das ist für die Gewerbler auch ein Nachteil.
 Plötzlich sind wir nur noch ein Schlafdorf! Wollen wir das?

Gleiche Bedingungen für beide Gemeinden. Verwaltung muss billiger werden! Wyssachen darf nicht auf die Seite gestellt werden!
 Wenn Ihr Gemeinderäte nicht besser auf die Stimme der Wyssachen hört, so könnt Ihr die Fusion vergessen. Die anderen Gemeinden die fragten zuerst die Einwohner, was sie zu einer eventuellen Fusion sagen würden. Wir in Wyssachen wurden einfach nicht gefragt, nein wir mussten aus den Medien erfahren. Ich habe das Gefühl, in Wyssachen ist die Fusion mehr Personen- als Bevölkerungsbezogen. Sowie die Mitwirkung zur Fusion ist, haben die Wyssacher einfach nicht mehr viel dazu zu sagen. Die Wyssacher gibt es einfach nicht mehr.
 Denn es ist nicht richtig, dass wir Wyssacher alles hergeben sollten. Ich glaube, dass Sie es sich genau überlegen, denn der Ortsname und das Wappen ist zu behalten, sonst sehe ich einer Fusion mit sehr gemischten Gefühlen entgegen und sie wird verworfen.
 Mich dünkt, wir sollten mit fusionieren warten bis es vom Kanton vorgeschrieben wird. Aber eben, dann könnten unsere Gemeindeväter nicht mehr immer Lorenz fragen, was zu machen sei, wenn der nicht mehr da ist und müssten selber handeln. Kann sein, dass sie davor Angst haben. Sorry, aber so ist es mir zu Mute!!

Ich glaube kaum, dass wir Wyssacher soviel profitieren können wie uns vorgeplaudert wurde. Muss selber sagen, dass die Präsentation der Fusion schon gut war. Glaube aber, dass Wyssachen auch ohne Huttwil nicht in der Versenkung verschwindet.

Um eine Effizienz zu schaffen, müssten mehrere Gemeinden zusammen fusionieren! Nur Huttwil und Wyssachen bringt im Grunde genommen nichts! Daher warten bis mehr Gemeinden bereit sind und so auch Kosten gespart werden können!

Früher oder später werden wir wohl aus finanziellen Gründen nicht darum herumkommen, dass sich Gemeinden zusammenschliessen. Ich finde es schade, dass es in unserem Beispiel nur um Huttwil und Wyssachen geht. Was ja vermutlich unter dem Strich gar nichts bringt!

Wenn schon - dann müssten mehrere Gemeinden mitmachen damit es dann wirklich etwas bringt!

Es ist schade, dass nicht versucht wird, weitere Gemeinden in unserer Umgebung zu einer Fusion zu bewegen. Denn auch hier gilt der Grundsatz gemeinsam sind wir stark.

Eine Zukunftsvision könnte eine **Grossregion "Huttwil" in 5 - 10 Jahren** sein! Zum Beispiel mit den 8 Gemeinden Auswil, Eriswil, Gondiswil, Huttwil, Rohrbach, Rohrbachgraben, Walterswil und Wyssachen. Mit ca. 11'000 Einwohnern und 73 km² Fläche könnte in Bern mehr Eindruck machen, als nur Huttwil und Wyssachen. Zwei Grossräte haben wir nun ja schon, die unsere Region vertreten. Bei einer Fusion sollte vielleicht den Gemeinden nicht alles weggenommen werden, wie z.B. das Wappen, den Gemeinidenamen und das Bürgerrecht. Vielleicht will jede Gemeinde für sich weitermachen, mit knallharten Einschränkungen.

Der Bericht zur Machbarkeit der Fusion ist etwas umständlich formuliert, was der Lesbarkeit und dem Verständnis des Inhalts nicht unbedingt entgegenkommt.

Vielen Dank für die enorme Arbeit!

Dank an alle, die an diesen aufwändigen Arbeiten mitgeholfen haben und so fundiert orientiert haben. Bin gespannt wie die Abstimmung aussieht. Für mich kein Problem wieder zu Huttwil zu gehören.

über 70 Eine Fusion hat nur Sinn wenn: es wirklich besser wird, wir nicht das 5. Rad am Wagen sind, was ich befürchte. Name und Wappen müssen erhalten bleiben schon wegen der Post!! (Beispiel: Wyssachen, Gemeinde Huttwil). Verschwindet der Name, verschwindet kurzum auch die Post. Wenn man etwas von der Gemeinde wissen oder erledigen muss, muss nach Huttwil gefahren werden mit Privatauto, denn der öff. Verkehr geht sicher zu Ende. Eine Randregion wird abgeschnitten, da müsste oder muss dann Huttwil in die Hosen. Mit der Fusion verlieren wir: Namen, das Wappen und die Eigenständigkeit, gemäss Aussage von Gemeindepräsident Steffen, das kanns doch nicht sein, es gäbe sicher eine andere Lösung. Die Steuern würden etwas weniger sein. Das fehlende wird dann bei den Haus- und Hofzufahrten eingetrieben. Die zentrale Verwaltung in Huttwil ist für Leute, besonders ältere ohne Auto und Internet, nicht optimal, weiter Weg, fehlen des öffentlichen Verkehrs. Die Fusion bringt uns nicht nur Vorteile, auch Nachteile, Huttwil profitiert, wird grösser. Grundsätzlich bin ich gegen eine Fusion, einige Punkte müssten besser werden für Wyssachen, macht keinen reuigen Schnellschuss.

Wenn schon, wäre das Wappen von Wyssachen sehr geeignet für einen Zusammenschluss. Aus zwei mach eins.

Als Wyssacher sind wir seit 1847 selbstständig und wir wollen es auch weiterhin bleiben. Durch eine Fusion verlieren wir alles, mit Ausnahme einer kleineren Steueranlage (Bürgernähe, Mitbestimmung, innovatives Denken, Hilfeleistungen an die Bevölkerung usw.).

Fragen	Huttwil		Wyssachen		Ø Gewichtung Wyssachen	Was	Bemerkungen He
	Ja	Nein	Ja	Nein			
1	80	5	62	5	6.58	Gemeinderat	
2	78	6	35	31	9.05	Sitzgarantie	1 dauernd; später kann noch gelöscht werden
3	73	12	41.5	23.5	7.31	Name, Wappen	
4	82	1	54	12	6.76	Verwaltung	
5	79	1	54	11	8.66	Schulraum	
6	77	8	31.5	37.5	8.36	Hauszufahrten	Modell Wyssachen oder beschränken auf 200 m
7	64	14	53	10	7.95	Werterhalt Strassen	
8	73	10	51	12	7.74	Entwicklung	
9	70	12	53	8	6.75	Abschreibungen	
10	23	60	59	6	7.71	Steuern	